

## Kolping Europa fordert mehr Unterstützung für Flüchtlinge

Köln (epd). Das Kolpingwerk Europa ruft die EU und die Mitgliedsstaaten zu mehr Hilfe für die in den Flüchtlingslagern in Bosnien-Herzegowina und Griechenland lebenden Menschen auf. Es sei „ein Skandal und durch nichts zu rechtfertigen, dass Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer unter diesen menschenunwürdigen Verhältnissen leiden müssen“, erklärte der Vorstand von Kolping Europa am Donnerstag in Köln. Die Staaten seien angesichts dieser humanitären Krise gefordert, „ihre Verantwortung wahrzunehmen und umgehend zu handeln“.

Die humanitäre Situation in den Flüchtlingslagern sei „verheerend“. Zwar leiste die EU finanzielle Unterstützung für die Unterbringung der Flüchtlinge, doch es fehle an der Bereitschaft der Staaten, diese Menschen auch aufzunehmen. Durch das Verhalten der EU und ihrer Mitgliedsstaaten würden die europäischen Grundwerte „grob missachtet“. Es sei ein „Armutzeugnis, wenn in Europa Geflüchteten, die sich in solch einer katastrophalen Lage befinden, Hilfe aus politischen Gründen verweigert wird“, hieß es. Das Kolpingwerk Europa ist ein katholischer Sozialverband und Teil des Internationalen Kolpingwerkes. Es ist in über 60 Ländern der Erde mit rund 450.000 Mitgliedern vertreten.

## NRW-Umweltstiftung fördert 30 neue Projekte mit 2,5 Millionen Euro

Bonn (epd). Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen hat 30 neue Förderprojekte mit einer Summe von rund 2,5 Millionen Euro bewilligt. Die thematische Bandbreite der Projekte reiche von der naturnahen Bepflanzung von Balkonen und Schulhöfen über nachhaltige Verkehrskonzepte und umweltbewusste Ernährung bis zum fairen Handel, teilte die Stiftung am Donnerstag in Bonn mit.

Gefördert werden etwa eine Wildstaudenaktion des Nabu Köln, ein Urban-Gardening-Projekt in Siegen-Wittgenstein und inklusive Bildungsmaterialien für die Grundschule zum Thema „Klima auf dem Teller“, die ein Essener Verein erarbeitet hat. Außerdem unterstützt die Stiftung die Eine-Welt-Landeskonferenz NRW 2021 sowie Projekte der Christlichen Initiative Romero Münster und des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen in Schwerte. Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Förderanträge können alle rechtsfähigen und gemeinnützigen Organisationen wie eingetragene Vereine, gemeinnützige Stiftungen oder kirchliche Institutionen stellen.

## Kirchen